

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.

Buchdruckerei Husvóth & Doffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 19. Juli 1916

Nummer 58.

Die neuen Höchstpreise für Getreide.

Mit dem bereits im ganzen Lande erfolgten Beginn der Ernte, wurden seitens der Regierung die neuen Getreidepreise für alle Komitate festgesetzt, und die diesbezügliche Verordnung in der am Sonntag zur Ausgabe gelangten Nummer des Amtsblattes veröffentlicht. Die Preise sind in Anbetracht des Ernteergebnisses und der größeren Produktionskosten etwas höher wie im verflossenen Jahre. Jedoch wird die Regierung bei der Feststellung des Ausmahlungsverhältnisses, der Mahlgebühren und der Mehlpriese derart vorgehen, daß das Brotmehl im Preise unverändert bleiben wird. In der Verordnung sind die Preise für zwei Zeitabschnitten fixiert, und zwar für die Zeit vom 15. Juli bis 15. Dezember und für die Zeit nach dem 15. Dezember. Die Preise sind pro 100 Kilogramm festgesetzt und schwanken in den einzelnen Komitaten von 50 Heller bis zu 1 Krone.

Uns interessieren hauptsächlich die Höchstpreise die das Komitat Krassó-Szöreny betreffen und da besagt die Verordnung, daß der Weizen bis 15. Dezember 41 Kronen 50 Heller, Roggen und Halbfucht 34, Gerste 32 Kronen kostet. Nach dem 15. Dezember ermäßigen sich die Preise wie folgt: Weizen: Kronen 37.50, Roggen und Halbfucht: Kronen 31 und Gerste: Kronen 29. Die Biergerste kostet bis zum 15. Dezember 42, von da ab 38 Kronen. Der Hafer wird bis zum 15. Dezember mit 40, dann mit 37 Kronen bezahlt. Der Preis der Hirse beträgt 40 Kronen. Die Höchst-

preise enthalten auch die Kosten der Zufuhr zu der Verladestation. Die Verordnung ist am 16. Juli in Kraft getreten, jedoch bleiben für Getreidesorten aus dem Jahre 1915 die alten Preise in Geltung.

Der Vergleich der Maximalpreise mit den in letzter Zeit in Geltung gewesenen Preisen wäre nicht begründet, weil diese Preise bekanntlich zu Requirierungszwecken niedriger festgestellt wurden, damit Derjenige, der seine Produkte dem öffentlichen Konsum entzogen hat, auf diese Weise bestraft werde. Im Uebrigen hat die Regierung in Verlaufe der Beratungen über die Feststellung des Vermahlungsverhältnisses, der Mahlgebühren und der Preise bereits dahin entschieden, daß der Preis des Weizen-Brotmehls nicht höher sein wird als bisher.

Die Maximalpreise, welche die Transportpreise bis zur Verladestation in sich begreifen, sind ohne Sach für den Fall des Verkaufs auf den Uebernahmestort und gegen Baargeld zu verstehen. Bei den Käufen durch die Kriegsprodukten-V. u. G. und deren Kommissionären ist der für die Verladestation gültige Maximalpreis maßgebend. Der Verkäufer kann den Preis der von ihm gelieferten Säcke aufrechnen. Der Handelsminister kann den Maximalpreis der Säcke mittels Verordnung regeln. Die Kriegsprodukten-V. u. G. oder deren Kommissionäre haben für die vom Produzenten gekauften Produkte den Maximalpreis zu bezahlen. Wenn die Kriegsprodukten-V. u. G. oder deren Kom-

missionäre die Waare zur festgesetzten Zeit nicht übernehmen, hat der Verkäufer das Recht, Verzugszinsen und Aufbewahrungsgebühr aufzurechnen.

Die Uebertretung dieser Verordnung wird mit Haft bis zu sechs Monaten u. Geldbuße bis zu 2000 Kronen bestraft. Wenn der durch die Uebertretung erzielte Nutzen festgestellt werden kann, wird die Geldbuße bis zum Zweifachen dieses Nutzens erhöht. Der Käufer, der einen höheren als den festgestellten Preis bezahlt hat, geht ohne Strafe aus, wenn er die Uebertretung anzeigt.

Kriegsküchen in Wien.

In Wien funktionierten Montag die Kriegsküchen in den verschiedenen Bezirken zum erstenmale, täglich werden 750 Portionen verabfolgt. Der auf vierzehn Tage festgesetzte Speisezettel ist folgender: Montag: falsche Suppe, Kohlriiben mit Kartoffeln. Dienstag: Bohnensuppe und Milchreis. Mittwoch: Grießsuppe u. Majorankartoffel. Donnerstag: Gerstelsuppe und Kohl mit Kartoffeln. Freitag: Zwiebel- und Reisauflauf. Samstag: Kartoffelsuppe, Salzfish mit Reis. Sonntag: Einbrennsuppe und Paradeiskartoffel. Montag, 24. d.: Erbsensuppe, Kohlriiben mit Kartoffeln. Dienstag: Falsche Suppe und Reisauflauf. Mittwoch: Reissuppe und Kartoffelgemüse. Donnerstag: Grießsuppe und Bohnengemüse. Freitag: Einbrennsuppe und Milchreis. Samstag: Gerstelsuppe und Kartoffel mit Kapersauce. Montag, den 31.: Erbsensuppe und Kohl mit Kartoffel. Der Erfolg war gleich am ersten Tage ein durchschlagender, so daß an die Vermehrung der Kriegsküchen geschritten wird.

Zirkus Renlow in Lugos
große Eröffnungs-Vorstellung.



Nur fünf Tage!

neben dem Elektrizitäts-Werk, Donnerstags, den 20. Juli halb 9 Uhr abends

Brillantes Großstadt-Programm, darunter Koczka Józsa, die berühmte Dompteuse mit ihren 8 Löwen, prachtvoll dressierte Pferde etc.

Ungarländisches Unternehmen, ung. Künstler, Clown. Kartenvorverkauf bei Ludwig Sziklai.

Tagesneuigkeiten.

Die Mehlerverförgung 1916.

Laut Ministerialverordnung kann die Verförgung der Bevölkerung von der 1916er Fehung nur unter folgenden Bedingungen stattfinden: Einkäufe für häusliche und landwirtschaftliche Bedürfnisse können nur mittelst „Ausweis“ gemacht werden. Ausweise stellt die Stadthauptmannschaft aus und auf Grund derselben wird im Bürgermeisteramte die zum Einkäufen berechnete Karte verabsolgt. Diese Zertifikate (igazolvány) gelten vom 16. August 1916 bis 15. August 1917. Das Einkaufszertifikat darf einer zweiten Person nicht übertragen werden.

Beim Einkauf ist der Zettel dem Verkäufer zu übergeben. Die Quantität des Kaufobjektes ist auf dem Zettel ersichtlich und darf nicht mehr und nicht weniger verkauft werden. Wer ein Einkaufs-Zertifikat erhalten hat, wird aus der Liste der „behördlich Verförgten“ gestrichen. Körperliche Gebrechen bilden hier eine Ausnahme. Einkaufs-Zertifikate können bis längstens 15. Oktober l. Jahres gelöst werden, ist jedoch angezeigt, solche bis 31. Juli zu beschaffen. Wenn der Einkauf nicht gelingt, der hat das Zertifikat bis 15. Oktober der Stadthauptmannschaft zu retournieren und er wird in die Liste der durch das Munizipium Verförgten nachträglich aufgenommen.

Die Körnerfrüchte können nur dann vermahlen werden, wenn der Betreffende ein Vermahlungs-Zeugnis aufweist. Dieses stellt bei eingekauften Mahlfrüchten das Bürgermeisteramt unmittelbar, bei eigener Fehung auf Grund eines Scheines von der Stadthauptmannschaft aus. Der Müller hat die Uebernahme zu bestätigen und nach dem Vermahlen eine Rechnung auszufolgen.

Diejenigen, die ihren Bedarf nicht decken wollen oder können, haben sich wegen behördlicher Verförgung bis zum 31. Juli bei der betreffenden Stadthauptmannschaft zu melden.

Bei Weizen, Korn und Gerste kann beim Erzeuger zur Deckung des Bedarfs pro Kopf und Monat 18, bei Hirse zwei Kilogramm beim Nichtproduzenten 10, resp. 1 Kilogramm gerechnet werden. Anbau-Samen ist auf ein Foch zu rechnen: Weizen 100, Gerste 70, Hafer 70, Hirse 20 Kilogramm.

An Futter für Haustiere sind pro Stück und Monat gerechnet: für Pferde 150 Kg. Hafer oder Gerste, für Hornvieh 75 Kg. Gerste, für Borstenvieh 30 Kg. Gerste, für Mastschweine 100 Kg. Gerste. Die Produzenten sind gehalten, ihre Borräte am 15. Oktober bei der zuständigen Behörde anzumelden.

Im Uebrigen verweisen wir auf die soeben zum Anschlag gekommenen diesbezüglichen Plakate unseres Bürgermeisters Dr. B a l t e s c u.

Herr Aurel v. Msekus

der Bizegespan unseres Komitates, weilte in der Borwoche dienstlich in Resiczabanya.

Kranzablösungspenden

vom 16. d. nach weil. Sigmund B ä u m e l Familie Sigmund Bäumel, Alexander Bäu-

mel, Bäumel Steiner & Comp. N.-G. je 50, Alexander Steiner 40, Krassoer Sparkassa 30, Mag Hirschl u. Frau, Dr. Ferdinand Fränkl, Rosa Wasservogel und Heinrich Recht je 20, Dr. Oskar Galmos und Frau und Dr. Karl Gentschel je 10 Kronen.

Der ertrunkene türkische Student.

Der türkische Student Achmed Rasim Bögling der Lugofer Ackerbauschule ertrank bekanntlich vor einigen Tagen, während des Badens in der Temes. Von dem Vorfalle wurde das Budapester türkische Generalkonsulat auf telegraphischen Wege verständigt, und dieses verfügte telegraphisch, daß A c h m e d R a s i m auf der Insel A d a K a l e h im türkischen Friedhofe beerdigt werden solle. Der Leichnam des unter so tragischen Umständen ums Leben gekommene türkischen Studenten wurde Dienstag vormittags von seinen gleichfalls die hiesige Ackerbauschule besuchenden Glaubensgenossen zum Bahnhöfe geführt und dort zur Fahrt nach A d a K a l e h einwaggoniert.

Erzherzogin Augusta,

die mit Unterbrechung ihres Sommeraufenthaltes in Kistapolcsany zwei Wochen in der Hauptstadt verbracht und dort mehrere Kriegsspitäler besucht hat, hat Montag in Begleitung des Hofrates Adolf L i b i t s die Hauptstadt verlassen. Die hohe Frau wird einige Tage im Süden verbringen und nächste Woche nach Kistapolcsany zurückkehren.

Das alte Lied.

Ein Aufkäufer hat Dienstag unseren Wochenmarkt durch seine Anwesenheit ausgezeichnet und sämtliche Gänse die für den von ihm bestimmten Preise von den Verkäufern abgegeben wurden, in seinem Besitz gebracht. Die Beschickung des Marktes mit Gänsen war überaus stark, der Absatz aber infolge der hohen Preise gering. Die Bäuerinnen waren dann, als der Markt schon zu Ende ging, und sie ihre Ware noch nicht abgesetzt hatten, den Aufkäufer willig und nahmen dessen Preise. Mit einer großen Briestafche versehen, zahlte er die Gelder aus und hatte im Nu weit über hundert Gänse in seinem Besitz gebracht. Durch die Tätigkeit des Aufkäufers waren die Preise fest, weil ja die Verkäufer in dem Aufkäufer einen Rückhalt hatten. Aber die gerechte Anzeige einiger darob erbosteten Hausfrauen, wurde der Aufkäufer zur Ausweisleistung von einem Defektiv in das Stadthaus geführt. Wie der Aufkäufer sagte, kaufe er die Gänse im Auftrage eines hiesigen Spitals, welcher Aussage aber wenig Gehör geschenkt wurde. Wir begnügen uns mit der Registrierung der Tatsache, daß noch immer Aufkäufer wie eine Seuche den Wochenmarkt brandmarken und so unnötigerweise die Detailpreise in die Höhe treiben. Ohne die Anwesenheit des Aufkäufers wären Dienstag die Lugofer Hausfrauen zu billigen Gänsen gekommen.

Achtung Kürschner!

Die Handels- und Gewerbekammer verständigt die interessierten Parteien, daß die Heeresleitung ararische Lamm- und Schaffelle zwecks Ausarbeitung zu Westen, Krägen zc. herausgebe. Diejenigen, welche solche Felle zur Verarbeitung übernehmen wollen, mögen ihre Offerte bei der 13. Sektion des k. u. k. Kriegsministerium Wien einreichen.

In der Olympia

erntete Dienstag die Budapester Kabarett-Gesellschaft einen Bombenerfolg im wahrsten Sinne des Wortes. Als ob das Publikum geahnt hätte, welch genußreicher Abend ihn bevorstehe, hatte es sich in hellen Scharen eingefunden, die geräumige Olympia war bis auf das letzte Plätzchen ausverkauft. Schon die den Abend einleitenden Worte des Konferenziers K o v a c s, waren von zündender Wirkung, was nach kam war Brillantfeuerwerk moderner Kabarettkunst, bei der das ernste und heitere Genre in gleich vorzüglicher Güte zur Geltung kam. Der Held der Veranstaltung war Ernö K i r a l y, ein vielseitiger Künstler, ganz nach dem Geschmack des Publikums. Als er so den echten ungarischen Lebemann zum Besten gab, begleitet von der bekannten Zigeunerkapelle des Kafe Korso's, da wollte der orkanartige Beifall kein Ende nehmen. Nicht minder erfolgreich war Frau K o v a c s, die Gattin des Konferenziers, die sich bei ihren entzückenden Vorträgen selbst die Musik besorgte. Das Publikum war derart entusiastiert, daß es nur mit sanfter Gewalt und nachdem der Konferenzier erklärte, es gebe Donnerstag eine Wiederholungsvorstellung, die Olympia verließ. Der Bericht wäre nicht vollständig, würde man nicht an dieser Stelle auch des rührigen Direktors der Olympia, Herrn Dr. Bela F r ä n k l, gedenken, den wir hauptsächlich diesen so glänzend verlaufenen Abend zu verdanken hatten.

Heimgekehrte südungarische Austausch-Invalide.

Neuerlich sind aus Rußland 175 Austausch-Invalide zurückgekehrt, die im Kriegsspitale in der Budapester Stadtwaldchen-Kunsthalle untergebracht wurden. Darunter befinden sich von Lugofern Regimentern: Basile Dorzsan, Josef Nikolics, Johann Gyöge Honv.-M 8.

Zwillinge.

Frau W a l l a n d, die Gattin des Komitatsdiurnisten Tivadar Walland, der derzeit des Königs Rock trägt, ist von zwei gesunden Mädchen entbunden worden.

Blutvergiftung.

Der Resiczabanyer Beamte der öst.-ung. Staatseisenbahngesellschaft Ludwig Lang, wurde von einer Fliege gestochen. Der Stich zog eine Blutvergiftung nach sich, an deren Folgen der erst 37-jährige Mann starb.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Creme, Seife und Poudre verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

Die
Krassoer Sparkassa Lugo
hat das

Amortisations-Darlehen-

Geschäft

wieder aufgenommen und
gewährt auf Häuser und Felder
Hypothekar-Darlehen zu sehr
günstigen Konditionen auf
10 - 50-jährige Amortisation.

Die Direktion
der Krassoer Sparkassa

Araly Ernő

der berühmte Künstler des Budapester König-Theaters und dessen Künstlergarde, wird auf allgemeines Verlangen Donnerstag abends 9 Uhr in der Olympia nochmals eine Vorstellung veranstalten. Die Programmnummern werden ganz neue sein (Schubert, Lehar, Magnas Misla usw.). Wir machen das Publikum besonders aufmerksam auf diesen genussreichen Abend, zu welchem die Karten in der Kanzlei des Olympia-Theaters den ganzen Tag erhältlich sind.

Das Variete Hindenburg

im früheren „Pfau“ wurde Sonntag eröffnet und erfreut sich allabendlich eines derartigen regen Besuches, daß sowohl der umsichtige Inhaber als auch der Direktor vollauf zufrieden sein können.

Beim Baden ertrunken.

Der Ober-Werkmeister der Resiczabanyaer Werke der priv. österr.-ung. Staatsbahn-Gesellschaft W. F i c h t n e r wurde in Barbofskan beim Fischfangen unwohl, fiel ins Wasser und ertrank. Er stand im 33. Lebensjahre.

Maximalisierung der Eier.

Zahlreiche Komitate u. Städte wendeten sich an die Regierung behufs Maximalisierung der Eier. Der Ackerbauminister u. der Handelsminister beschäftigten sich mit diesen Bitten und Klagen, welche besonders gegen die Spekulation und Preistreibeerei gerichtet sind. Obgleich die Leitung der Eierbörse in der Maximalisierung der Eier nur einen problematischen Erfolg sieht, sind dennoch viele Provinzbehörden für die Einführung der Maximalisierung.

Populationsbewegung.

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen:
T r a u n g e n : Viktor Furdian und Rosa Kemschin, Balint Vas und Katarina Albertus, Kristof Keller und Katarina Oster.
G e b u r t e n : Franz Darazs Mädchen, Zivadar Walland Zwillingmädchen, Elias Kolov Knaben. T o d e s f ä l l e : Paul Krista 76, Witwe Maria Petresku 69, Frau Michael Blotai 37, Nikolaus Magyarov 61, Siegmund Baumel 63, Vladimir Dimitrevics 30, Paul Blehel 3, Witwe Johann Radovon 60, Rašim Ahmed 17, Elias Karacsonyi 68, Johann Bređa 15 Jahre, Stefan Oprea 12, Margit Varga 7, Marie Dobner 6 und J. Hackler 10 Monate alt.

Heute und an den folgenden Tagen

HINDENBURG
(früher «Pfau»)

KAFFEEHAUS

Auftreten einer Budapester Künstlergesellschaft
Erstklassige

Kabarett-Vorstellung
mit Schlager-Programm

Für vorzügliche Speisen und Getränke sorgt
Stefanovits Titusz

Um gütigen Besuches bitten ergebends
Brüder Arányi, Direktoren.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle
HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der IV. Klasse: 25. u. 26. Juli

Preis der Lose für die II. Klasse:
 $\frac{1}{8}$ 5.—, $\frac{1}{4}$ 10.—, $\frac{1}{2}$ 20.—, $\frac{1}{1}$ 40.— Kronen

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Zirkus Renlow in Lugos.

Neben dem Elektrizitätswerk hat der bekannte Zirkus Renlow seine Zelte aufgeschlagen um in der Zeit von 20. bis 24. Juli hier Vorstellungen zu geben. Direktor Renlow hat eine ausgezeichnete Artistenschaar engagiert, die überall wo sie auf ihrer Tournee durch Ungarn, große Erfolge errang. Der Clou des vaterländischen Unternehmens ist die Löwendomteuse K o c s k a Jozsa, eine wirklich hervorragende Künstlerin. Außerdem wird der B a l l a y, der Mensch ohne Nerven, einen höchst spannenden Akt vorführen. Auch der übrige Teil des Programmes ist vielversprechend. Gut dressierte Pferde, lauter gutes, schönes Material, werden die Liebhaber hippischer Vorstellungen voll und ganz auf ihre Rechnung kommen lassen. Für Heiterkeit sorgen eine große Zahl heimischer Clowns und Auguste. Die Vorstellung beginnt um halb 9 Uhr abends. Karten im Vorverkauf bei Ludwig S z i l l a i.

Wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte so lautet ein altes Sprichwort, daß sich jetzt wohl am besten bei Amerika anwenden läßt. Die Fabrikanten der neuen Welt machen, was ja allgemein bekannt ist, durch den europäischen Weltkrieg Bombengeschäfte, die obwohl Amerika so viel Lärm mit seiner Neutralität macht, nur unseren Feinden zugute kommen. Folgende Zahlen sprechen wohl am besten, was Amerika durch den Weltkrieg ins Verdienen bringt. Die Gesamtausfuhr der Vereinigten Staaten von Amerika hatte im Fiskaljahr 1915–16 einen Wert von 4344,5 Millionen Dollar (22 Milliarden K) gegen 2789 Millionen Dollar im Vorjahre und 2350 Mill. Dollar im Jahre 1913–14. Die Einfuhr hatte einen Wert von 2180 gegen 1674 beziehungsweise 1894 Millionen Dollar.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

In der Bukowina und im Raume nördlich des Prisklopattels verlief der gestrige Tag ohne nennenswerte Begebenheit.

Bei Zabie und Tartarow brückten die Russen unsere vorgeschobene Posten zurück.

Ihre Angriffe auf unsere Hauptstellung scheiterten unter großen feindlichen Verlusten.

Auch nördlich von Radziwilow und südwestlich von Luck wurden feindliche Vorstöße abgeschlagen.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Im Ortlergebiet wurde ein feindlicher Angriff auf das Thurwieserjoch abgewiesen.

Die Stadt Riva, unsere Front zwischen den Borcolapaz und dem Astachtal, sowie einzelne Abschnitte in den Dolomiten, standen unter lebhafterem Artilleriefeuer.

An der Kärntnerfront dauern die Geschützkämpfe im Fella- u. Raiblerabschnitt fort.

Auch Malborghet wurde nachts von der italienischen Artillerie beschossen.

In Frattengraben (nordwestlich von Pontebba) war abends starker Gefechtslärm hörbar.

Von unserer Seite befanden sich dort keine Truppen im Kampfe.

An der Fonzofront entwickelte die feindliche Artillerie, namentlich gegen den Görzer Brückenkopf, eine regere Tätigkeit.

Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Nächst Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**

Cséplés hez
zsák
ponyva

megvételre és kölcsönbe



HAVAS DEZSÖNÉI, LUGOS

Bonnaz-utca 18

Telefon 300.

Zukunft!

In dem lebhaften Bergwerksorte **Kemenczeszék (Szekul)**, in der Nähe von Resiczabánya, ist ein

Haus samt Garten und Hof mit diversen Einrichtungen zu vermieten oder auch zu verkaufen.

Das Haus besteht aus einem grossen Geschäftslokal (das Gemischtwarengeschäft wurde vor 27 Jaren gegründet), ferner aus einem geräumigen Wirtshause, schöner Gassenwohnung, verschiedenen Magazinen, Keller, Stallungen und Wagen-Remise, 30flammiger Acetylen-Beleuchtungsanlage u. s. w., alles praktisch, handlich u. solid gebaut.

Näheres zu erfragen beim Eigentümer:

Hermann Schwarz, Resiczabánya, Erzsébet királyné-ut Nr. 38.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
8113—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. ministeriumnak folyó évi június hó 15-én 1933—916 M. E. szám alatt kelt, a vásári alkalmaknak a báboru tartamára való korlátozása, illetőleg a vásároknak a háboru tartamára való ideiglenes áthelyezése tárgyában kiadott rendelete alapján Lugos r. t. város területén a vásárok következőleg fognak megtartatni.

Az országos vásárok:

Február 10., Május 10., Julius 2. és Október 21. határnapokat megelőző pénteki napon.

b) Heti vásárok:

Minden hétnék keddi napján állatfelhajtással egybekötve.

Az országos vásárok tehát az eddig szokásban volt három nap helyett csakis egy napra fognak terjedni, és pedig mindig az a) alatt felsorolt határnapokat megelőző pénteki napokra.

Az eddig háromszor hetenként tartatni szokott heti piacok pedig csakis egy napra, és pedig minden hétnék keddi napjára határozatlik meg, más napokon heti piac nem fog tartatni.

Miről a város közönségét értesitem, Lugos, 1616. julius hó 9-én.

Dr. BALTESCU s. k.,
polgármester.

Gegen Sommerproffen, Rôte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch raue Herbstluft verursachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROEŠE, Brcka (Bosnien).

Telephon 118—44.

Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

Schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den **Witwen und Waisen** des in den Krieg gezogenen **1000 Kronen für 45 Kronen,** wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Versicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

Géza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.